



## » Jesus zuerst, weil er fasziniert

Über Jesus gibt es die unterschiedlichsten Meinungen. Die Assoziationen reichen von einzigartig, revolutionär, hart, rückständig, lieb, bis cool und ansteckend. So unterschiedlich die Meinungen auch sein mögen – es ist festzustellen, dass Jesus bis heute noch fasziniert. Es sind inzwischen schon über 2000 Jahren her, dass Jesus gelebt hat, doch die Faszination hat bis heute nicht nachgelassen. Wie kommt das?

Als Jesus mit seinen Jünger unterwegs war, fragte er seine Jünger: „Für wen halten mich eigentlich die Leute?“ Da antworten die Jünger: „Nun, einige halten dich für den auferstandenen Johannes den Täufer, einige für den Elia, einige andere meinen, du seist einer von den alten Propheten“. Nach diesen Antworten wurde Jesus konkreter und fragte die Jünger nach ihrer persönlichen Meinung. „Für wen haltet ihr mich?“ (Matt 16,13-16 und 21-23).

### Jesus fasziniert, weil er Unerwartetes macht

Wenn man die vorhergehenden Kapitel des Bibeltextes anschaut, bekommt man schnell den Eindruck, Jesus sagt und handelt ganz anders, als es von ihm erwartet wurde. Im Kapitel 15 macht Jesus den Pharisäern und Schriftgelehrten deutlich, dass sie Gott zwar mit dem Mund ehren, doch ihre Herzen sind weit weg von Gott. Die Schriftgelehrten achten ganz genau darauf, was, wann und wie sie essen, doch Jesus sagt: „...nicht das, was in den Mund des Menschen eingeht, sondern das, was aus seinem Munde geht, macht den Menschen unrein“. Diese Worte waren hart und provokant für seine Hörer.

Sowohl für die jüdischen Ohren der biblischen Zeit als auch für die modernen Ohren heutiger Zeit klingen Worte Jesu nicht gerade tolerant, nicht versöhnlich, nicht diplomatisch. Seine Aussagen regen an und auf:

- ▶ Er ist der Sohn Gottes,
- ▶ Er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben,
- ▶ Er gebe denen, die an ihn glauben, das ewige Leben,

- ▶ Er wird die, die an ihn glauben, vom Tode auferwecken,
- ▶ Er ist das „Himmelsbrot“, das den Hunger nach Gott und dem ewigen Leben stillen wird.

Diese Worte waren etwas Ungeheuerliches für seine Zuhörer. Das waren harte Worte, für manche klangen diese Worte wie Gotteslästerung. So haben sich einige Leute von Ihm abgewandt. Es waren nicht nur Menschen, die Jesus feindlich gegenüberstanden. Es waren Jünger Jesu, die da weggingen. Aber nicht, weil sie die Langeweile plagte, sondern, weil das, was Jesus sagte, für sie zu hart war. Das waren keine Schmeichelworte. Land auf, Land ab werden immer wieder die einladenden liebenden Worte Jesu zitiert. Das, was wir alle auch gerne hören. Wir brauchen diesen uns zugewandten Zuspruch auch, denn wir leben davon. Doch wehe dem, der nur die liebenden Worte Jesu hören will. Dessen Ohren und das Herz für die anderen göttlichen Worte reglos bleiben. Bis du bereit, dir Unerwartetes sagen zu lassen?

**Jesus fasziniert, weil er ganz anders ist, als Menschen es erwarten.**

## » Jesus fasziniert, ...

Welche Meinung hast du von Jesus? Hast du die Meinungen nur übernommen oder bist du selbst davon überzeugt? Wenn es um Jesus geht, so ist es nicht relevant, was jemand anders über Jesus denkt. Es ist nicht relevant, was deine Eltern, Großeltern, Kinder oder Ehepartner über Jesus denken oder glauben. Es ist auch nicht relevant, was in der Gemeinde geglaubt und gepredigt wird. Für dich ist einzig und allein entscheidend, was du ganz persönlich über Jesus denkst und glaubst. Heute bist du gefragt. Jesus



hat seine Jünger direkt gefragt: „Und ihr, was denkt ihr? Wer bin ich?“ Für jeden Menschen ist und bleibt das die zentrale Frage seines Lebens. Früher oder später muss jeder Mensch auf diese Frage eine Antwort finden. Doch es ist besser, die Entscheidung so früh als möglich zu treffen.

**Jesus fasziniert, weil er sich von niemanden in ein Muster einsperren lässt.** Jesus fasziniert, weil er sich ganz klar und konkret positioniert und entgegen vielen Erwartungen und Wünschen seinen Weg gegangen ist und bis heute in unser Leben hineinwirkt – ganz souverän, ganz göttlich. Jesus Christus: ganz Mensch und ganz Gott. Mit wem wollen oder können wir Ihn vergleichen? Mit niemanden! **Und deswegen ist er so faszinierend!**

Jesus zuerst, das wünsche ich jedem Leser als Lebensmotto für sein Leben.

A. Schacht

## Kirgisien

Liebe Geschwister in dem Herrn Jesus Christus!

Familie Eichholz, Alfred, Larissa und Christina melden sich aus Kirgistan mit ganz herzlichen Grüßen und einem Bibelvers aus der Apostelgeschichte 1,8; „**Sondern ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, welcher auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein zu Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria bis an das Ende der Welt**“

Gott sei es gedankt, dass diese Worte von Jesus, die einerseits einen Befehl und andererseits eine Verheißung darstellen, in Erfüllung gegangen sind! Bis heute geschieht das noch! Männer und Frauen, ja ganze Familien, erfüllt mit der Kraft des Heiligen Geistes, sind unterwegs, um Jesus und dem Heiland der Welt Zeugen zu sein!

Auch wir sind Teil der Ausgerüsteten, Ausgesandten von Jerusalem und der ganzen Welt. Nun werden es im September dieses Jahres 18 Jahre sein, dass wir in Delbrück am Heimatkirchentag nach Kirgistan ausgesandt wurden.

Im Rückblick auf die fast **18 Jahren** unseres Dienstes in Kirgistan, können wir nur bestätigen, dass es unmöglich ist, ohne die Kraft des Heiligen Geistes als Zeuge Christi ständig unterwegs zu sein.

**„Aber dazu habe ich dich erhalten, dass meine Kraft an dir erscheine und mein Name verkündigt werde in allen Landen“**  
2 Mose 9,16.

Um Gottes Wunder zu verkündigen, Gottes Wunder zu erleben und Gottes Wunder zu tun, muss man unbedingt mit der Kraft Gottes ausgerüstet sein. Wie Paulus es in Röm.15,19; bezeugt **„durch Kraft der Zeichen und Wunder und durch Kraft des Heiligen Geistes, also das ich von Jerusalem an, und umher bis Illyrien alles mit dem Evangelium erfüllt habe“**.

Wir danken Gott und allen Geschwistern, die uns in den vielen Jahre mit Gebeten, aber auch mit finanzieller Unterstützung begleitet haben!

**An den Missions- und Evangelisationstagen** in Bad Sooden-Allendorf am **9./10. September** werden wir ausführlicher rückblickend berichten. Und wir freuen uns sehr darüber! Denn es ist immer sehr erfreulich von Angesicht zu Angesicht Menschen zu

begegnen, die an uns denken, für uns beten und die Arbeit unterstützen! Wir hoffen sehr, dass wir viele von Euch in Bad Sooden-Allendorf sehen werden. Dazu laden wir ganz herzlich ein!

Also, unsere Mission als Familie in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Kirgistan geht weiter!

Die Herausforderungen sind sichtbar und oft mit großen Schwierigkeiten verbunden. Es ist nicht so einfach, im heutigen Kontext von Christus zu zeugen. Aber wir versuchen, durch die Kraft des Heiligen Geistes unsere Diasporakirche zu bauen und sie natürlich auch in der Gesellschaft sichtbar zu machen. Besonders in diesem Jubiläumsjahr der Reformation. Es soll noch deutlicher sichtbar werden, dass eine kleine Kirche wie wir eine wichtige Aufgabe in Kirgistan haben, nämlich die Menschen mit der großartigen Liebe Gottes bekannt zu machen, sei es durch Predigt oder Diakonische Projekte.

## Wiederaufbau der verbrannten Kirche.

Gott sei Dank kommen wir gut voran! Nachdem wir über die neuen Zahlen der Baukosten ziemlich geschockt waren, können wir heute mit Freude berichten, dass die nötige Geldsumme zu 80% vorhanden ist!

Mit Gottes Hilfe hoffen wir, dass wir bis Ende des Jahres in das Bethaus in Bischkek einziehen können. Aber auch danach sind wir weiterhin auf Eure großzügige Hilfe angewiesen!

Wir beten für Euch, und für eure Familien.

Wir beten für Eure Gesundheit.

Wir beten für Eure Gemeinden.

Wir beten für eine Möglichkeit, zu den Evangelisations-Missionstagen nach Bad Sooden-Allendorf am 9-10.9.2017 kommen zu können!

Mit ganz lieben Grüßen

**Alfred, Larissa und Christine Eichholz**

## Eheseminar in Bad Sooden-Allendorf

Am Freitag den 05.05 trafen wir nach und nach im Vereinshaus der Kirchlichen Gemeinschaft ein, bis schließlich alle 9 Familien gegen 18 Uhr angekommen waren.

Nach dem Abendbrot eröffneten wir das Eheseminar mit einer Bibelarbeit. Diese sollte uns über das Wochenende begleiten, mit dem Thema: Die sieben Säulen der Ehe nach Sprüche 9,1 (Die Weisheit baute ihr Haus und hieb sieben Säulen). ▶

### Die sieben Säulen

1. Liebe (2Petr.1)
2. Gottes Wort und Gebet (5 Mose 6,4-9, Ps.119)
3. Anbetung (loben, danken, bitten und Fürbitte)
- 4+5. Vergebung und Vertrauen (Math. 6,9-15/9,2/1Mos.4,13)
6. Treue (Ps.139)
7. Gemeinde & Familie (1Tim.2)



Wir laden  
herzlich ein!

## Veranstaltungen 2017

► Eine Gemeinde ist nur so stark, wie die schwächste Ehe darin. Genauso wie eine Kette nur so stark ist, wie das schwächste Glied. Jedem von uns ist bewusst, dass man um eine gesunde Ehe jeden Tag kämpfen und daran arbeiten muss. Dazu gehört auch das Verständnis und Eingehen auf den Ehepartner. Das Familienleben bzw. das Eheleben spiegelt sich immer wieder in der Gemeinde wieder.

Möge der HERR unsere Ehen die in SEINEM Namen geschlossen wurden und ER gesegnet hat, beschützen und vor allem Übel bewahren, denn die Liebe ist ein Teil vom Paradies, die ER uns bereits auf dieser Welt zuteil haben lässt.

Andreas Salwasser

<b>August</b>	11.-13.	<b>Ehewochenende</b> in BSA mit Viktor Naschilewski
<b>September</b>	09.-10.	<b>Missions- und Evangelisationstage</b> in BSA
<b>November</b>	03.-05.	<b>Männerwochenende</b> in BSA mit Viktor Naschilewski
	24.-26.	<b>Jugendfreizeit</b> in Silberborn mit Viktor Janke
<b>Dezember</b>	01.-03.	<b>1. Frauenwochenende</b> in BSA mit Viktor Naschilewski
	15.-17.	<b>2. Frauenwochenende</b> in BSA mit Viktor Naschilewski

Änderungen vorbehalten.

Anmeldungen und nähere Infos: **Kirchl. Gemeinschaft - Telefon: 05652 - 4135**

Wir laden Sie herzlich ein zu den

# Missions- und Evangelisationstagen

am 09.09 / 10.09.2017 in der „Werratal Kultur- und Kongresszentrum“ • Im Kurpark 1 • 37242 BSA

### Liebe Kinder!

Auch Ihr seid ganz herzlich zu diesen Tagen eingeladen. Wir freuen uns auf Euch! Es wartet auf Euch spannendes Programm. Kindermissionare Stephan und Daniela Scheifling werden euch auf eine Reise mitnehmen.

Ihr dürft euch freuen auf die spannenden Geschichten von früher, auf das gemeinsame Singen und Spielen.

### Anfahrt / Parkmöglichkeiten:

Von Süden: A4 Ausfahrt - Bad Hersfeld  
B26 Richtung - Eschwege  
Von Norden: A7 Ausfahrt - Eschwege  
B27 Richtung - Eschwege

Der Bahnhof ist zu Fuß in ca. 7 Minuten zu erreichen.

### An Gottes Segen ist alles gelegen.

Wir bitten Sie ganz herzlich, ob Sie nun dabei sein werden oder nicht, beten Sie um Gottes Segen für diese Tage.

Mögen die Menschenherzen von Gott erreicht, neu motiviert, entflammt und erweckt werden.

### Samstag, 09. September 2017

**14:00 Uhr Eröffnung**  
**Allein durch Schrift**  
Alfred Eichholz  
**Allein durch Gnade**  
Viktor Gräfenstein

**16:30 Uhr Jubiläum**  
**40 Jahre Kirchliche**  
**Gemeinschaft als Verein**  
Eduard Penner

### Pause

**18:45 Uhr Evangelisationsabend**  
**Veränderung des Herzens**  
Waldemar Lies

### Sonntag, 10. September 2017

**10:00 Uhr Gottesdienst**  
mit Abendmahl  
**Allein durch Christus**  
**Abendmahl**  
Alfred Eichholz

### Pause

**14:30 Uhr Abschlussgottesdienst**  
**Missionsbericht**  
Alfred Eichholz  
**Allein durch Glauben**  
Viktor Gräfenstein



# Missions- und Evengelisationstage 2017 in Bad Sooden-Allendorf Vorstellung der Redner

## Viktor Gräfenstein



Ich bin im November 1964 in Kasachstan geboren. Seit Mai 1988 bin ich verheiratet mit Tina Heinrich. Wir haben 6 Kinder – 5 Töchter und einen Sohn. Zurzeit 2 Enkelkinder.

1991 habe ich mein theologisches Studium in Riga beendet. Im April 1991 wurde

ich als Pastor ordiniert. Am 2 Februar 1992 als Superintendent für die DELKU berufen. Nach 4 Jahren wechselte ich meine Berufung zum Missionar. Seit 1997 bin ich Missionar der Neukirchener Mission für Ukraine.

Meine Hauptaufgabe war die Gemeindegründung. Im Juli 2001 wurde ich von der „Kanadischen Lutherischen Universität“, mit Ehren-Doktor-Titel ausgezeichnet.

Seit August 2001 wohnt meine Familie in Deutschland und ich bin ständig zwischen zwei Ländern (Deutschland und der Ukraine) unterwegs.

Von 2005 bis 2015 begleitete ich die SELKU als Bischof. Zurzeit nur noch mit Missionarischen und Beratungstätigkeiten. Ich bin sehr viel mit Predigtdiensten in Deutschland unterwegs.

## Waldemar Lies



Ich wurde in der Nähe von Omsk in Russland geboren. Nach der Ausbildung zum Krankenpfleger siedelte ich mit meinen Eltern nach Deutschland um.

In Bad Liebenzell studierte ich evangelische Theologie. Anschließend lebte ich zwei Jahre in England. Danach ging ich mit der Liebenzeller Mission nach Bangladesch.

In den fast 15 Jahren der Missionsarbeit in dem vorwiegend moslemischen Land konzentrierte ich mich auf die Ausbildung von einheimischen Pastoren und Mitarbeitern, Begleitung von Missionaren und Betreuung von sozialen Projekten.

Seit meiner Rückkehr nach Deutschland vor vier Jahren arbeite ich schwerpunktmäßig unter Flüchtlingen und Migranten. Verheiratet bin ich mit Olga. Wir haben 3 Kinder.



Herausgeber:

**Kirchliche Gemeinschaft**  
der Evangelisch-Lutherischen  
Deutschen aus Rußland e.V.  
Am Haintor 13 · Postfach 210  
37242 Bad Sooden-Allendorf  
Telefon: 056 52-41 35  
Telefax: 056 52-62 23  
E-Mail: kg-bsa@web.de  
Internet: www.kg-bsa.de

**Bürozeiten:**

Mo.-Fr.: 9:00 – 12:00 Uhr und  
Do. 13:00 – 17:00 Uhr  
Ansprechpartner: Andrea Lange

**Verantwortlich:**

Eduard Penner (1. Vorsitzender)

**Vorstandsmitglieder:**

Eduard Penner (Vorsitzender), Alexander Schacht (Stellv. Vors.), Rudolf Benzel, Erich Hardt, Viktor Janke, Alexander Krüger, Friedrich Schweigert

**Herstellung:** Wollenhaupt GmbH,  
Großalmerode, www.wollenhaupt.de

**Spenden erbeten auf unser Konto:**

**Evangelische Bank in Kassel**  
**IBAN: DE02 5206 0410 0100 0021 19**  
**BIC: GENODEF1EK1**

## Stephan & Daniela Scheifling

Hallo, wir sind Stephan (29) und Daniela (27) Scheifling und bei uns sind alle Kinder ab 5 Jahren herzlich willkommen. Gemeinsam wollen wir mit euch in die Zeit der Wikinger reisen, Wikingeralltag und -kämpfe erleben und ihre spannende Begegnung mit Jesus entdecken.

Wir stammen selbst nicht aus der Wikingerzeit, sondern leben in Sehnde (Hannover) und arbeiten als Kindermissionare.

Und keine Angst – bisher ist jedes Kind von so einer Wikingerreise wieder zurückgekehrt.

**Bist du dabei? Wir freuen uns auf dich!**

